

# Villa Otto ist im Zentrum angekommen

Am neuen Standort in der Schwanseestraße ist jetzt auch die Trainingswohnung fertiggestellt worden

Von Susanne Seide

**Weimar.** Eingelebt haben sich die Kinder und das Mitarbeiter-Team der Villa Otto an ihrem neuen Sitz in der Schwanseestraße. Die Einrichtung der Stiftung Dr. Georg Haar war im Spätsommer 2021 von Tiefurt dorthin umgezogen.

In der Villa Otto leben Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren, mit deren Eltern daran gearbeitet wird, dass sie wieder zu ihrer Familie nach Hause zurückkehren können. Das Konzept der familienähnlichen Wohngemeinschaft verlange von allen Beteiligten eine intensive Zusammenarbeit und habe sich bewährt, sagte die stellvertretende Leiter der Villa Otto, Angelika Zdun, nicht ohne Stolz.

In durchschnittlich zwei Jahren, manchmal auch erst in drei Jahren



**Andrea Graef, Sprecherin der Stiftung Dr. Georg Haar, in der Küche der neuen Villa Otto in der Weimarer Schwanseestraße.** FOTO: SUSANNE SEIDE

ziehen die Kinder zurück zu ihren Eltern. Nur bei zwei Geschwistern sei das nicht möglich gewesen. Sie wurden in eine stationäre Einrichtung aufgenommen.

„Wir arbeiten mit Vollgas, mehr als andere Einrichtungen in Thüringen, an der Rückführung“, erläutert Angelika Zdun. Zurzeit werden in der Villa rund um die Uhr acht Kin-

der betreut, die damit voll ausgelastet ist. Zum Team gehören auch eine Studentin und eine Student sowie ein Auszubildender.

Nach den ersten Monaten seien die Vor- und Nachteile des neuen Standortes deutlich. Die ländliche Ruhe, die Nähe zum Park und den großen Garten in Tiefurt würden vor allem die Kleineren vermissen. Im Gegenzug ist das Jugendstil-Wohnhaus in der Schwanseestraße geräumiger als das Häuschen in Tiefurt, wurde das Gebäude komplett hochwertig saniert. Alles wirkt weitläufig, hell und freundlich.

Der Standort biete für die Größeren viele Vorteile: Sie können alleine zu Fuß zur Schule oder mit Freunden in die Stadt gehen. Alle zusammen – die Größeren auch alleine – nutzen zudem das Wimaria-Stadion, auf das sie direkt von der

Terrasse gucken können. Im kleinen Garten hinter dem Haus sollen zudem noch vielfältige Spielmöglichkeiten entstehen.

Vorteilhaft ist der zentrale Standort auch für die Eltern, die regelmäßig zu ihren Kindern und zu Gesprächen mit dem Team in die Villa kommen.

Das Mehr an Platz machte es möglich, eine Trainingswohnung für das Zusammenleben von Eltern und Kindern zu schaffen, die gerade erst fertig geworden ist. Sie liegt separat im obersten Geschoss. Idee der Stiftung sei, die Wohnung im Sinne der neuen Sozialraumorientierung auf Zeit Müttern oder Vätern in Krisensituationen zur Verfügung zu stellen. Zur Entlastung, zum Auftanken und Abstand gewinnen, damit sich Probleme nicht weiter hochschaukeln.